

## Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes  
Beyerlestraße 22, D-78464 Konstanz, Telefon +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38  
E-Mail: [info@bodensee-ornis.de](mailto:info@bodensee-ornis.de); Website: [www.bodensee-ornis.de](http://www.bodensee-ornis.de)

---

## Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 185

August 2007

Zusammengestellt von  
Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Ulrich Maier und Jürgen Ulmer

*Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!*

---

### Jahrestreffen der OAB

Unsere Jahrestagung findet am **Samstag, 3. November 2007** wieder in der Kantonsschule Romanshorn statt. Das Treffen beginnt **um 10.00 Uhr** und dauert bis etwa 17 Uhr. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Eine Einladung mit dem Programm erhalten Sie rechtzeitig zugesandt. Beiträge für das Programm werden unter [info@bodensee-ornis.de](mailto:info@bodensee-ornis.de) erbeten.

### Internationale Wasservogelzählung Bodensee

Die monatlichen Wasservogelzählungen finden in der Saison 2007/2008 an folgenden Terminen statt: 16. September 2007, 14. Oktober 2007, 18. November 2007, 16. Dezember 2007, 13. Januar 2008, 17. Februar 2008, 16. März und 13. April 2008.

### Spenden für die OAB

#### Unsere Konten für Ihre Spenden:

Überweisen Sie bitte Ihren **freiwilligen Beitrag für das laufende Jahr** auf eines der folgenden Konten:

217-724.810.01 G	UBS Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen	
7486500309	Baden-Württembergische Bank Konstanz	(BLZ 60050101)
1900 968	Raiffeisen-Landesbank Bregenz	(BLZ 37462)

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für die wertvollen Beiträge zum 185. Rundbrief und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit! Besonders dankbar sind wir Ihnen, wenn Sie für Ihre Meldungen eines der eingeführten Eingabeprogramme verwenden. Nur dann können wir Ihre Beobachtungen berücksichtigen und korrekt archivieren.

Sollten Sie Ihre Mitteilungen im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, so bitten wir um Ihr Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen auch Ihnen für Auswertungen zur Verfügung.

**Nutzen Sie bitte auch die Möglichkeit, Ihre Daten über [www.ornitho.ch](http://www.ornitho.ch) einzugeben.**

## Bericht Heimzug/Frühjahr 2007

Redaktionssitzung: 01. Juli 2007 Ravensburg; Redaktionsschluss: 15. August 2007

### Allgemeine Bemerkungen:

Nach dem Winter, der keiner war, kam ein Frühjahr, das mit dem wärmsten April seit Beginn der Wetteraufzeichnungen den Sommer vorwegnahm (in Lindau und Kstz. zehn Sommertage mit  $\geq 25^\circ\text{C}$ ). Die Durchschnittstemperaturen der übrigen Frühlingsmonate lagen ebenfalls über dem langjährigen Mittel (siehe Tabelle).

Der Märzdurchschnitt brachte auch schon ein leichtes Temperaturplus von  $1,0^\circ$  in Lindau und  $1,5^\circ$  in Kstz., bescherte aber der Region die mehr oder weniger normale Menge an Niederschlägen, die vom 19. bis 24.03. – eher unpassend zum Frühlingsanfang - sogar bis in die Tallagen als Schnee geboten wurden. Auf dieses späte Winterintermezzo reagierten nicht nur die Heimzügler mit einer Zwangspause am See (siehe Rotdrossel), sondern auch Bergvögel trieb es ins Tal (siehe Felsenschwalbe, Ringdrossel).

Der viel zu warme April war auch viel zu trocken. Nur an zwei Tagen regnete es in Lindau und in Kstz. Von der Menge her waren es in Lindau 16,5 % und in Kstz. 15,4 % der langjährigen mittleren Monatssummen.

In der wochenlangen Schönwetterperiode im April blieben die sonst üblichen Zugstaus aus, aber unter den Singvögeln machten sich einige sehr frühe Heimkehrer bemerkbar (siehe Sumpfrohrsänger, Gartengrasmücke, Pirol). Dagegen hat sich der Hauptzug wohl durch das ungewöhnlich lang andauernde Schlechtwetter in Südwesteuropa verzögert.

Das durchwachsende Maiwetter brachte Hitze, Sturm und Regen. Im Gegensatz zum April fiel ausreichend Regen (in Lindau 115 %, in Kstz. sogar 139 % der langjährigen mittleren Monatssummen), aber das Monatsmittel der Temperatur zeigte wieder einen Wärmeüberschuss gegenüber den langjährigen Mittelwerten: in Lindau  $12,9^\circ (+2,7^\circ)$ , in Kstz.  $15,6^\circ (+2,5^\circ)$ . Zwölf Sommertage in Lindau und neun in Kstz. lagen zwischen kurzen Regenperioden, die jeweils mit einem markanten Temperaturrückgang verbunden waren.

Obwohl der Wasserstand des Bodensees bis Mitte Mai auf einem winterlich niedrigen Niveau verharrte und sich dadurch am Ufer während der gesamten Heimzugperiode breite Schlicksäume als Rastplätze anboten, fielen nur bei einigen wenigen Limikolenarten größere Ansammlungen auf, z. B. am 06.05. nach dem Durchgang eines kleinen Tiefdruckgebiets rasteten 48 Sanderlinge, 37+13 Sandregenpfeifer und 65 Grünschenkel. Der Kampfläufer war wieder enttäuschend schwach vertreten, ebenso der Bruchwasserläufer. Ab Mitte Mai brachten einige Regentage einen deutlichen Anstieg des Seespiegels, aber Ende Mai lag der Pegel Kstz. erst bei 328 cm – immer noch fast 70 cm unter dem langjährigen Mittelwert.

Für die Freunde seltener Limikolen zeigten sich im Rheindelta Grasläufer und Terekwasserläufer. Auch andere Raritäten wie Steppenweihe, Dünnschnabelmöwe und Lachseeschwalbe zählten zu den Gästen der Saison.

### Witterungsdaten von Konstanz (Deutscher Wetterdienst, Station 10929 Konstanz)

Quelle: [www.dwd.de/de/Funde/Klima/KLIS/daten/online/nat/ausgabe\\_tageswerte.htm](http://www.dwd.de/de/Funde/Klima/KLIS/daten/online/nat/ausgabe_tageswerte.htm)

2007	März	April	Mai	Juni
Monatsmitteltemperatur ( $^\circ\text{C}$ )	6.2	14.2	15,6	18,2
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>4.7</i>	<i>8.7</i>	<i>13.1</i>	<i>16.3</i>
Frosttage (Min. $<0^\circ\text{C}$ am Erdboden)	13	2	0	0
Frosttage (Min. $<0^\circ\text{C}$ in 2 m Höhe)	4	0	0	0
Eistage (Maximumtemperatur $<0^\circ\text{C}$ )	0	0	0	0
Niederschlagsmenge in mm	66.6	10,5	118,8	136,2
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>50.6</i>	<i>68.1</i>	<i>85.3</i>	<i>105.0</i>
Pegelmittel Kstz. in cm	281	281	297	348
<i>Durchschnitt 1943-1992</i>	<i>288</i>	<i>315</i>	<i>356</i>	<i>407</i>

## Abkürzungsverzeichnis:

### Beobachter (Verzeichnis 2007):

AB	Arne Brall	GK	Gerhard Knötzsch	ESo	Edith Sonnenschein
DB	Daniel Bruderer	PK	Peter Knaus	HSt	Herbert Stark
GB	Hans-Günther Bauer	GL	Guido Leutenegger	MSch	Martin Schneider-Jacoby
VB	Vinzenz Blum	HL	Hans Leuzinger	MSr	Markus Schleicher
MDe	Markus Deutsch	WL	Walter Leuthold	RS	Rolf Schlenker
HE	Hans Eggenberger	UM	Ulrich Maier	RSO	Roland Sokolowski
HF	Helmut Fries	WMO	Willi Mosbrugger	SS	Siegfried Schuster
WF	Walter Frenz	RO	Rudolf Ortlieb	WSü	Werner Schümperlin
CG	Christian Gönner	SO	Sebastian Olschewski	AT	Albrecht Teichmann
JG	Jörg Günther	AP	Anne Puchta	GT	Gerhard Thielcke†
OG	Otto Graf	BPO	Bernhard Porer	ST	Stephan Trösch
DH	Diethelm Heuschen	FP	Frank Portala	JU	Jürgen Ulmer
DHz	Dietmar Heinz	HR	Hermann Reinhardt	HeWe	Heinrich Werner
MH	Matthias Hemprich	LR	Luis Ramos	HWa	Hartmut Walter
GJ	Günther Jung	PR	Petra Rittmann	HWe	Hanns Werner
GJu	Georg Juen	ASö	Alwin Schönenberger	PW	Peter Willi
HJ	Harald Jacoby	BS	Bernd Schürenberg	SW	Stefan Werner
BK	Bruno Keist	BSa	Brigitte Schaudt	UW	Udo von Wicht
DK	Detlef Koch	ES	Ekkehard Seitz		

### Institutionen/Quellen:

AFK	Avifaunistische Kommission Österreich	ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee	SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
DSK	Deutsche Seltenheitenkommission	Vowa	Vogelwarte
ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz	WVZ	Wasservogelzählung

### Beobachtungsorte:

Arh.	Altrhein	LI	Kreis Lindau
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Mett.	Halbinsel Mettnau
Erisk.	Eriskircher Ried	Rad.	Radolfzell
Erm.	Ermatinger Becken	Radam.	Radolfzeller Achmündung
Fb.	Fußacher Bucht	Rhd.	Rheindelta
FN	Bodenseekreis	Rhsp.	Rheinspitz
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Rsp.	Rohrspitz
Fu.	Fußacher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Gai.	Gaißauer Ried	Sd.	Sanddelta
Heb.	Hegnebucht	SG	Kanton St. Gallen
Hö.	Höchster Ried	SH	Kanton Schaffhausen
Kb.	Konstanzer Bucht	Stockam.	Stockacher Achmündung
KN	Kreis Konstanz	TG	Kanton Thurgau
Kstz.	Stadt Konstanz	Wollr.	Wollmatinger Ried
Lau.	Lauteracher Ried	Ww.	Wetterwinkel

## **Beobachtungen Heimzug/Frühjahr 2007:**

Hinsichtlich der **Systematik** und der **Taxonomie** folgen wir noch BARTHEL 1993 bzw. VOLET et al. 2000, da für den **internationalen Bodenseeraum** noch keine einheitlichen neuen Vorgaben existieren.

Ein Sternchen ("\*") hinter dem Artnamen bedeutet: Die Beobachtung wird vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige avifaunistische Kommission mitgeteilt.

**Prachtaucher:** Bis Anfang Mai Abzug der Wintergäste auf der Seetaucherstrecke: 26.04. 12 Ind. und 03.05. 5 Ind. (GJ). Danach nur noch am 06.06. im Erisk. ein Ind. im Prachtkleid (MH).

**Eistaucher\*:** Vom 08.04. (S. Keller) bis zum 26.04. (GJ) hielt sich (ähnlich wie in den Vorjahren) ein Vogel im Pk. meist zwischen Kesswil und Uttwil auf. Protokolle fehlen noch.

**Rosapelikan\*:** Am 09.04. um 19 Uhr ein ad. über Rielasingen nach NO ziehend (HeWe).

**Nachtreiher:** Zwischen 17.04. (2 Ind., Rhd., R. Furrer) und 17.06. (ein immat., Erisk., WF) 15 Beobachtungen aus dem gesamten Gebiet, maximal 3 ad., 4 immat. am 24.05. im Rhd. (WL).

**Rallenreiher:** Am 16.05. und 22.05. im Rhd. ein Ind. (D. Cimiotti, D. Kudermatsch, ST).

**Kuhreiher\*:** Bei Hard sah H. Ramsebner am 15.04. zwei Vögel (Fotos liegen vor).

**Seidenreiher:** Stärkeres Auftreten (>35 Meldungen), auch truppweise, z. B. 5 Ind. am 16.05. im Rhd. (P. Parodi), 6 Ind. am 19.05. an der Radam. (HR) und 12 Ind. am 23.05. im Rhd. (R. Furrer).

**Purpureiher:** Nur Einzelvögel (verteilt über das gesamte Seegebiet) zwischen 14.04. (Rhd., P. J. Brändli) und 23.05. (Hemishofen, HeWe).

**Schwarzstorch:** Bereits am 21.02. in der Fb. ein Ind. (WL); am 18.04. im Wollr. einer rastend, rechts gelb beringt, vermutlich aus Tschechien (SW).

**Löffler:** Im Rhd. vom 10. bis zum 20. Mai ein Ind. (WL, W. Geiger, P. Parodi, F. Sigg u.a.), dazwischen am 18.05. im Rhd. 2 Ind. (C. Wagner), schließlich noch ein Ind. am 26.05. im Erisk. (MH, GK).

**Rostgans:** Einzelvögel und Kleingruppen verteilten sich von März bis Juni auf viele Plätze im Seegebiet. Nur im Erisk. hielt sich lange Zeit eine größere Gesellschaft auf: 15 Ind. am 31.03. (MH, UM), 14 Ind. am 11.04. (U. Peting, I. Uhde), 14 Ind. am 29.04. (GK), 35 Ind. am 21.05. (U. Peting, I. Uhde), 48 Ind. am 26.05. (MH, GK, MSr), 34 Ind. am 30.05. (GK) – gleichentags möglicherweise diese 34 Ind. abends über Lustenau fliegend (G. Amann, JU), doch tags darauf (31.05.) wieder 34 Ind. im Erisk. (GK), hier dann 30 Ind. am 02.06. (GK, R. Martin) und noch 18 Ind. am 10.06. (AP, GK). Hauptnahrungsquelle waren im Erisk. die ausgedehnten Quellgras-Bestände, bis sie im Juni vom steigenden Wasser überflutet wurden.

**Brandgans:** Der Bestand konzentrierte sich im Frühjahr auf die Radam. (max. 7 Ind. am 19.05., U. Peting, I. Uhde), das Erm. (max. 6 Ind. am 07.04. und 05.05., W. Geiger, ST), das Rhd. (max. 9 Ind. am 10.05., W. Geiger) und das Erisk. (max. 16 Ind. am 04. und 05.05., GK). Ein Austausch zwischen diesen Gebieten ist wahrscheinlich. Vor allem im Erisk. schlossen sich die Vögel paarweise zusammen und balzten. Die Gruppe im Erisk. löste sich erst Ende Mai auf: 8 Ind. am 21.05. (U. Peting, I. Uhde), 7 Ind. am 24.05. (MH), 6 Ind. am 26.05. (MH, GK) und noch 3 Ind. am 02.06. (U. Peting, I. Uhde).

**Schwarzmilan:** Bereits am 19.02. über Kstz. einer nach W ziehend (SW). Darauf folgten Einzelvögel erst am 05.03. auf der Mett. (HR) und am 11.03. im Ww. (A. Täschler).

**Rohrweihe:** Der Heimzug (ab 04.03., ein Ind. Wollr., M. Hettich) war wenig auffällig; nur rund 30 Beobachtungen, davon die Hälfte im Wollr., meist Einzelvögel, max.

ein ♂, zwei ♀ am 31.05. bei Lustenau durchziehend (AP).

**Steppenweihe\***: Am 22.04. flog ein ♂ im Erisk. niedrig über die Felder und schraubte sich später am Waldrand hoch (GK). Protokoll liegt vor.

**Wiesenweihe**: Vom schwachen Heimzug war nur im Vorarlberger Rheintal etwas zu spüren (soweit bekannt, nur einzelne ♀): am 09. und 11.05. im Lau. (JU), am 10.05. im Gai. (WL) und am 16.05. im Rhd. (H. Bieri, P. Parodi).

**Fischadler**: Zwischen 01.04. und 26.05. insgesamt 8 Daten mit je einem Ind. bei Owingen (N. Baiker), Hohenbodman (J. Masello), Fußach (N. Baiker), Erisk. (GK), Fb. (A. Niffeler), Thal (C. Beerli), Schussen bei Oberzell (UM) und Radam. (J. Marschner); außerdem 2 ziehende am 19.04. im Rhd. (ST).

**Wachtelkönig**: Im Heudorfer Ried/Hegau wurde am 25.04. ein Ind. gesehen, das am 27.04. durch Klangattrappe zum Rufen gebracht werden konnte (G. Lejeune-Härtel, HWe). Am 19. und 27.05. einer rufend bei Dornbirn-Gleggen (JU).

**Tüpfelsumpfhuhn**: Ein frühes Datum: am 15.03. in der Fb. ein Ind. (S. Lohner).

**Kranich**: Nach der Überwinterung von zwei Vögeln im Rhd. (siehe OR 184) deutlicher Heimzug im Bodenseegebiet: 12. und 13.03. Wollr. 15 Ind. (HJ, RSo u.a.), 18.03. Rhd. 6 Ind. (ASö), 20.03. Erisk. 3 Ind. (GK), 22. und 26.03. Rhd. 4 bzw. 5 Ind. (G. Sieber, SS), 04.04. Erisk. 8 Ind. bei starkem Gegenwind nach Osten (fide GK) und 24.04. Erisk. 3 Ind. (G. Kersting, MH, GK). Ein Ind. (vielleicht einer der Überwinterer) an zwischen Anfang April und Anfang Juni verschiedenen Plätzen: im Rhd. (06.04., ST), an der Radam. (14.04.–25.04., HR, SS), im Wollr. (04. und 05.05., HJ, H. Bromberger, GB, SW), bei Lindau (21.05., AP) und im Rhd. (10.06., PW).

**Austernfischer**: Im Rhd. am 20.04. 4 Ind. (C. Beerli), am 29.04. im Erisk. ein Ind. (GK) und am 05. und 06.05. im Rhd. ein Ind. (M. Scussel, I. Uhde, U. Peting).

**Stelzenläufer**: Im Rhd. am 09.04. zunächst ein Ind. (V. Oswald), ab 14.05. dann 2 Ind. (F. Sigg) und vom 16.05. bis 18.05. 3 Ind. (ST, C. Wagner u. a.).

**Säbelschnäbler**: Vom 19.03. bis 31.03. im Erisk. ein Ind. (GK, I. Uhde, U. Peting, MH, G. Walliser) und am 07.04. im Rhd. ein Ind. (N. Baiker).

**Sandregenpfeifer**: Die erste Durchzugswelle im März machte sich mit max. zwei Ind. am 31.03. im Rhd. (MH, UM) kaum bemerkbar. Dagegen brachte die zweite Welle im Mai mit 37 Ind. im Rhd. (PW) und 13 Ind. im Erisk. (GK) am 06.05. ungewöhnlich hohe Zahlen. Trupps im zweistelligen Bereich im Rhd. auch am 16.05. (10 Ind., P. Parodi), am 17.05. (14 Ind., ST) und am 18.05. (11 Ind., W. Einsiedler). Die letzte Beobachtung im Rhd. am 02.06. (P. Brändli).

**Seeregenpfeifer**: Vom 06.04. bis 08.04. im Rhd. ein Ind. (MH, N. Baiker, P. Mächler).

**Kiebitz**: Die ersten Rückkehrer relativ spät ab Mitte Februar: 9 Ind. Radam. am 15.02. (HR) und 2 Ind. Föhrenried am 16.02. (RO); dort dann am 18.02. = 64 Ind., am 21.02. = 220 Ind. (RO), am 26.02. = 420 Ind. (RO, H. Roth), am 28.02. = 610 Ind. (RO) und am 05.03. nur noch 10 Ind. (RO, R. Pfanner). Danach bis Ende März Trupps in wechselnder Zahl zwischen 8 Ind. (12.03.) und max. 74 Ind. (17.03., RO). Im Rhd. erste größere Trupps nach Mitte Februar: am 19.02. in der Fb. 70 Ind. (BK, A. Chappuis) und am 21.02. bei Lustenau 115 Ind. weit verteilt (AP) und im Hö. 90 Ind. (WL). Durchzugshöhepunkt Ende Februar: 27.02. Fußach-Nord 670 Ind. (S. Reball). Größere Gesellschaften später noch am 06.03. bei Lustenau (230 Ind., davon ca. 145 in einem Trupp, AP), 150 Ind. am 22.03. bei Höchst (G. Sieber) und nochmals ein Trupp rastend mit 40 Ind. am 30.03. bei Lustenau (AP). Maximalzahlen in den übrigen Gebieten: Radam. 56 Ind. am 04.03. (HR), Erm. 42 Ind. am 23.02. (W. Oberhänli), Rad. Aachried 35 Ind. am 02.03 (HR), Weitenried 33 Ind. am 28.02 (C. Stauch).

**Knutt:** Im Rhd. vom 09.05. bis 13.05. zunächst 2 Ind. im PK (I. Uhde, U. Peting, ST u.a.) und bis 18.05. dann noch ein Ind. (A. Weiss u.a.).

**Sanderling:** Ungewöhnlich starker Durchzug! An der Radam. am 05.05. 5 Ind. (AB) und am 11.05. noch 3 Ind. (HR); im Rhd. am 06.05. ein sehr großer Trupp, der mit 41 Ind. (W. Geiger), 42 (ST, PW), 43 (I. Uhde, U. Peting) bzw. mind. 48 Ind. (W. Gatter, H-M. Koch) gemeldet wurde, am 09.05. nochmals 14 Ind. (I. Uhde, U. Peting) und bis 24.05. ein bis drei Ind. (ST, R. Furrer, WL u.a.); im Erm. am 10.05. 4 Ind. (SW) und am 12.05. 7 Ind. (ST).

**Sichelstrandläufer:** Mit insgesamt 16 Daten und bis zu 8 Ind. vergleichsweise starker Heimzug: Radam. 25.04 ein Ind. (HR, SS) und 02.05. 2 Ind. (HR, GB u.a.); Rhd. 10 Daten zwischen 13.05 (4 Ind., ST) und 25.05. (2 Ind., BSa) mit max. 8 Ind. am 18.05. (W. Einsiedler) und 7 Ind. am 22.05. (ST); Erisk. am 14.05. 4 Ind. (GK, UM); Wollr. zwischen 25. und 28.05. max. 3 Ind. am 26.05. (HJ).

**Grasläufer\*:** Am 27.05. ein Ind. im Pk am Rsp. von ST entdeckt und später vom „Austria-Team“ bestätigt und fotografiert; auch am 28.05. noch anwesend (JU). Erster Frühjahrsnachweis am Bodensee! Protokoll bei AKB und AFK.

**Kampfläufer:** Wieder nur schwacher Durchzug (vgl. OR 181) trotz guter Rastbedingungen, aber möglicherweise waren die trockengefallenen Flachwasserzonen zu nahrungsarm. Die Höchstzahlen in den wichtigsten Gebieten: Obersee am 22.03. im Rhd. 30 Ind. (G. Sieber) und im Erisk. am 29.04. 46 Ind. (GK); Untersee am 28.04. in der Heb. 30 Ind. (R. Morgen), am 02.05. im Markelfinger Winkel 15 Ind. (HJ) und am 11.05. an der Radam. 17 Ind. (HR, SS).

**Uferschnepfe:** Schon im Februar (21.02.-27.02.) hielten sich drei Ind. im Rhd. auf (WL, F. Sigg, PR, W. Zanola, S. Reball). In der ersten Aprilhälfte max. 14 Ind. im Rhd. (M. Leuzinger, H. Klopfenstein). Vom 17.04. bis 20.04. nur noch 5 Ind. (R. Furrer, C. Beerli), am 27.04. und 01.05. nur noch

ein Ind. (M. Schweizer, SW, GB). Am 07.05. im Erm. ein Ind. mit Merkmalen der Unterart *islandica* (SW, Protokoll an AKB).

**Pfuhschnepfe:** Ein Ind. bereits am 19.04. in der Fb. (ST). Vom 09.05. bis 13.05. im Rhd. wiederum ein Ind. (I. Uhde, U. Peting, WL, ST) sowie am 10.05. ein Ind. im Erm. (SW). An der Radam. vom 11.05. bis 15.05. 3 Ind. (HR, SS, C. Wagner u. a.). Weiters am Rsp. ein Ind. vom 27.05. bis 02.06. (ST, JU, P. Brändli).

**Großer Brachvogel:** Am 18.03. zählte ASö am Schlafplatz im Rhd. ca. 650 Ind. Am 29.03. sowie am 31.03. waren es noch 450 Ind., die im Hö. bzw. in der Fb. erfasst wurden (UM, P. Brändli). Am 10.04. hielten sich immerhin noch 360 Ind. im Rhd. auf (H. Klopfenstein) und am 19.04. nur noch 150 Ind. in der Fb. (ST). Am Untersee (Heb. und Erm.) am 05.04. 120 Ind., am 14.04. noch 74 Ind. (HJ), am 30.04. wegen des niedrigen Wasserstands immerhin noch 34 Ind. und am 31.05. noch 27 Ind. (SW).

**Grünschenkel:** Am 20.04. hielten sich 44 Ind. an der Radam. auf (SS). Der größte Trupp stammt aus dem Erisk.: Hier wurden am 06.05. von GK mind. 65 Ind. beobachtet.

**Bruchwasserläufer:** Der unauffällige Frühjahrszug gipfelte am 25.04. mit 15 Ind. an der Radam. (HR).

**Terekwasserläufer\*:** Vom 16.05. bis 18.05. hielt sich ein Ind. im Rhd. auf (P. Parodi u.a., Protokolle bitte an die AKB).

**Steinwälder:** Ein an Meckenbeuren am 31.03. nachts vorbeiziehender Steinwälder wurde von MH gemeldet. An der Stockam. konnten am 09.05. 4 Ind. beobachtet werden (HWe).

**Zwergmöwe:** Die größten Trupps wurden von der Heb. (40 Ind. am 16.04. und 30 Ind. am 21.04., SW), vom Rhd. (30 Ind. am 19.04., ST) und der Radam. (31 Ind. am 27.04., HR) gemeldet.

**Dünnschnabelmöwe\*:** Ein Nachweis dieser seltenen Art wurde am 31.05. und am 01.06. im Sd. erbracht (L. Khil, ASö, DK; Protokolle an die AKB).

**Lachseeschwalbe\*:** Am 27.05. wurden 4 Ind. im Rhd. entdeckt (ASö, T. Stadtlander). Mindestens zwei davon hielten sich bis zum 02.06. dort auf (P. Brändli, ST, DK, SW; Protokolle an die AKB).

**Raubseeschwalbe:** Ein Totfund einer in Finnland beringten Raubseeschwalbe machte A. Boven in Kreuzlingen bereits am 06.03. Außerdem wurden am 20.04. an der Radam. 3 Ind. beobachtet (HR, SS), und am 10.05. rasteten 4 Ind. an der Schussenmündung, wurden aber durch Kitesurfer vertrieben (GK).

**Küstenseeschwalbe\*:** Am 20.05. und am 10.06. wurde je eine Küstenseeschwalbe im Rhd. beobachtet (SW, DB, PW, Protokoll fehlt noch). Ein weiterer Nachweis dieser seltenen Art gelang SW am 28.05. im Erm.

**Zwergseeschwalbe:** Ein Ind. hielt sich am 31.05. und 01.06. im Rhd. auf (L. Khil, JG).

**Weißbart-Seeschwalbe:** Über 20 Beobachtungen gelangen zwischen dem 16.04. (G. Graesslin) und dem 20.06. (PW). Der größte Trupp von 19 Ind. wurde am 27.05. in der Fb. gesehen (ST). Außerhalb des Rhd. u. a. 7 Ind. am 28.05. im Erm. (BPo, SW) und 12 Ind. am 31.05. an der Hornspitze/Höri (SS).

**Weißflügel-Seeschwalbe:** Nur im Rhd. 3 Ind. vom 21.04. bis 27.04. (N. Baiker, HJ, D. Martin, M. Schweizer), am 01.05. 2 Ind. (GB, SW) und am 14.05. noch eine (PW).

**Bienenfresser:** Am 08.05. in Überlingen-Nussdorf bei Starkregen 12 ziehende (W. Raunecker) und bei Thal-Altenrhein/SG sogar 34 Ind. überhinziehend (G. Battaglia, J. Zoller). Außerdem 9 Ind. am 16.05. bei Fußach (P. Parodi).

**Kurzzehenlerche\*:** Im Sd. am 19./20.04. ein Ind. (Ch. Beerli, WL, ST) und im Lau. ebenfalls am 20.04. ein Ind. (JU). Ein weiterer Nachweis aus dem Sd. vom 29.04. (ein Ind., MH); Protokolle liegen teilweise vor.

**Felsenschwalbe:** Außerhalb der Brutgebiete konnte ASö 6 Schneeflüchter am 22.03. nördlich von Fußach beobachten.

**Rauchschwalbe:** Extrem früher Nachweis eines Ind. am 18.02. bei Moos/Radam. (HeWe, SW). Frühestes Bodenseedatum zusammen mit dem 18.02.1975 (BS).

**Rotkehlpieper:** Neun Beobachtungen vom 19.04. (4 Ind. im Rhd., ST) bis 16.05. (ein Ind. Rhd, P. Parodi). Max. 8 Ind. am 29.04. (MH) und 4 Ind. am 06.05. (W. Gatter, H.-M. Koch) im Sd. Ebenfalls am 06.05. im Erisk. 3 Ind. (GK, UM).

**Seidenschwanz:** Am 31.01. im Schanderied 20 Ind. (T. Herbster); ansonsten im Winter fehlend. Erst wieder am 03.03. in Bregenz ca. 40 Ind. (JG) sowie jeweils ein Ind. am 05.03. in Meckenbeuren (MH) und letztlich am 22.03. bei Eigeltingen (SW).

**Ringdrossel:** Schneeflug am 20.03. mit einem ♂ bei Wolfurt und am 21.03. in Bregenz mit 4 ♂ und einem ♀, die Efeubereen fressen (ASö).

**Rotdrossel:** Auch bei der R. Schneeflug: am 20.03. bei Meckenbeuren 10 Ind. (MH) und im Erisk. 7 Ind. (GK). Am 21.03. im Schanderied 25 Ind. (HWe) und am 23.03. bei Meckenbeuren 50 ziehende von 07:30 bis 10:30 Uhr (MH).

**Schlagschwirl:** Am 02.05. sang einer am Mindelsee (J. Müller) und am 31.05. einer kurz singend Insel Reichenau, Schopflen (SW).

**Sumpfrohrsänger:** Sehr frühes Heimzugdatum. Bereits am 28.04. sang einer im Wollr. (SW) und an der Stockam. sogar 2 singende Ind. (HWe).

**Gartengrasmücke:** Die bisher frühesten Bodenseebeobachtungen gelangen GJ am 10.04. mit einem singenden Ind. im Wollr. und HeWe mit einem Ind. am 15.04. auf der Mett. Außerdem schon am 23.04. wiederum eine im Wollr. (HJ). Zusätzlich neun weitere Aprilmeldungen. Die frühesten Ankunftsdaten stammten bis dahin vom 14.04.1991 (GB) und 16.04.1981 (AB).

**Fitis:** Auch beim Fitis ein sehr früher Heimkehrer: am 24.03. sang einer bei Moos, Radam. (SS). Weitere 21 Meldungen aus den ersten beiden Aprilpentaden! Am 05.04.

am Mindelsee ein Mischsänger Fitis/Zilpzalp (W. Ley).

**Beutelmeise:** Von der unauffälligen B. wurde Heimzug erst vom 25.03. (ein Ind., Wollr., SW) bis 06.05. (ein Ind., Rhd., H.-M. Koch, W. Gatter) registriert. Max. 26 Ind. am 08.04. (M. Scussel) und 11 Ind. am 11.04. (A. Niffeler) jeweils im Rhd. Sonst nur Einzelne.

**Pirol:** Wiederum zwei extrem frühe Seedaten: schon am 09.04. einer bei Rielasingen-Arlen singend (antwortet auf imitierten Gesang) und am 15.04. ein Ind. auf der Mett. (HeWe). Am 26.04. bei Hemishofen einer (M. Widmer) und danach noch weitere 8 Aprildaten. Früheste Daten

bisher waren der 19.04.1967 (RO), 21.04.2000 (PW) und 21.04.2004 (RS).

**Schwarzstirnwürger\*:** Nach 1996 wieder ein Nachweis. Ein Ind. am 13.05. bei Lustenau (ASö, Fotobeleg).

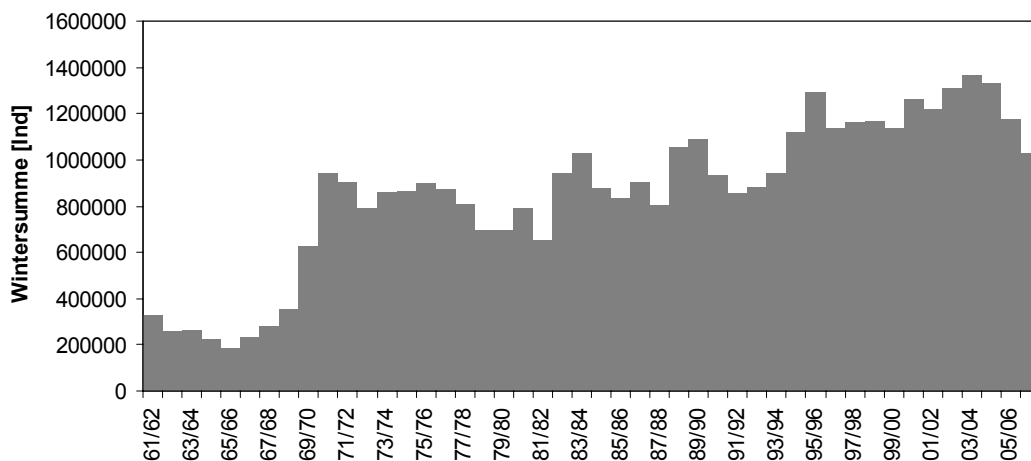
**Karmingimpel:** Ein vorjähriger Sänger am 21.05. im Rhd. (Ch. Wagner).

**Ortolan:** Lediglich zwei Meldungen! Am 05.05. bei Kstz.-Dingelsdorf 8-10 Ind. (GB, H. Bromberger, HJ, SW) und 2 Ind. am 10.05. am Rsp. (W. Geiger).

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über die **Brutzeit 2007**. Schicken Sie uns Ihre Meldungen **bitte nur im OAB-Format per E-Mail** oder auf **Meldekärtchen mit den Koordinaten des Beobachtungsorts** bis zum **15. September 2007** an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-78464 Konstanz; Tel. +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38; E-Mail: [info@bodensee-ornis.de](mailto:info@bodensee-ornis.de)  
**Nutzen Sie bitte auch die Möglichkeit, Ihre Daten über [www.ornitho.ch](http://www.ornitho.ch) einzugeben.**

## Ergebnisse der Wasservogelzählung Bodensee 2006/2007

Das relativ niedrige Vorjahres-Gesamtergebnis wurde in diesem Zählwinter nochmals sehr deutlich unterboten. Schlechte Zählbedingungen lassen sich kaum für die geringeren Zahlen anführen, denn ungünstige Witterung gab es in früheren Wintern noch viel regelmäßiger. Die erfassten 1,029 Mio. Ind. stärken vielmehr die Vermutungen, dass die Ernährungsbedingungen aufgrund der Re-Oligotrophierung des Bodensees vor allem für die Muschelfresser nun doch schlechter werden und das sehr milde Klima den Zuzug etlicher Vögel und/oder deren Aufenthaltsdauer negativ beeinflusst haben. Die vorliegende Wintersumme entspricht ungefähr dem Stand gegen Anfang der 1990er-Jahre, die „Hoch“-Zeit der Wasservogelbestände könnte also vorüber sein. Nachfolgend ist die Entwicklung der bisherigen Wintersummen aufgeführt:





**Ergebnisse der Wasservogelzählung Bodensee 2006/2007**

<b>Monat</b>	<b>Sept.</b>	<b>Okt.</b>	<b>Nov.</b>	<b>Dez.</b>	<b>Jan.</b>	<b>Febr.</b>	<b>März</b>	<b>April</b>
<b>Pegel Konstanz cm</b>	<i>314</i>	<i>311</i>	<i>267</i>	<i>266</i>	<i>264</i>	<i>275</i>	<i>277</i>	<i>280</i>
Sterntaucher	0	0	0	0	2	3	0	0
Prachtaucher	0	0	27	23	16	41	27	19
Eistaucher	0	0	0	0	0	1	0	1
Zwergtaucher	203	178	226	217	174	206	174	44
Haubentaucher	9551	10186	5109	6083	6519	4468	5049	8688
Rothalstaucher	1	2	1	2	7	26	1	3
Ohrentaucher	0	1	1	0	0	4	2	1
Schwarzhalstaucher	191	380	245	507	269	314	289	182
Kormoran	1665	975	726	676	597	462	409	696
Silberreiher	61	52	75	26	27	21	7	11
Graureiher	335	294	434	291	331	142	159	134
Höckerschwan	2014	2171	2345	2311	1977	1175	1061	861
Zwergschwan	0	0	9	7	9	4	0	0
Singschwan	0	4	189	429	461	268	0	0
Graugans	53	36	251	250	90	7	15	21
Kanadagans	3	2	3	3	2	2	3	3
Rostgans	68	95	106	54	92	33	52	62
Brandgans	4	8	5	20	28	10	16	16
Mandarintente	0	1	1	2	2	2	2	0
Pfeifente	60	245	879	1298	995	810	247	30
Schnatterente	1561	3716	7855	7042	5595	1475	595	351
Krickente	2410	3481	5483	6548	5562	5229	515	272
Stockente	7707	8836	14248	15834	14805	6891	3255	2068
Spießente	135	801	1098	1374	882	572	86	5
Knäkente	24	0	1	0	0	0	9	98
Löffelente	115	311	1212	571	445	108	19	56
Kolbenente	8885	10391	9797	10560	14269	564	625	1150
Tafelente	16911	49997	50435	44179	37374	7907	479	50
Moorente	8	33	12	6	8	1	0	1
Reiherente	9292	39035	65042	63483	45889	26523	2919	885
Bergente	0	1	36	18	33	81	3	73
Eiderente	0	10	13	0	11	1	1	9
Eisente	0	0	0	1	0	0	1	1
Trauerente	0	0	1	0	1	0	0	0
Samtente	0	0	0	28	11	35	24	0
Schellente	5	29	1016	2651	3743	2028	185	12
Zwergsäger	0	0	0	0	13	6	0	1
Mittelsäger	0	0	16	25	18	16	16	20
Gänsesäger	972	1362	479	594	525	356	64	98
Teichhuhn	16	16	19	21	22	31	15	17
Blässhuhn	31215	50676	39506	45950	49169	33026	12304	6970
<b>Summe</b>	<b>93465</b>	<b>183325</b>	<b>206901</b>	<b>211084</b>	<b>189973</b>	<b>92849</b>	<b>28628</b>	<b>22909</b>

**Weitere Arten WVZ 2006/07**

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Zwergmöwe			1	0	0			
Lachmöwe			8191	7719	9520			
Sturmmöwe			213	461	1228			
Heringsmöwe	9	6	3	2	3	1	2	0
Weißkopfmöwe	591	514	361	532	504	396	224	237
Silbermöwe	3	3	2	7	4	3	2	0
Mantelmöwe	0	0	0	0	1	0	0	0
Eisvogel	11	7	9	12	7	5	4	4
Gebirgsstelze	11	32	12	14	9	11	2	1
Wasseramsel	1	3	1	2	2	0	0	0
<b>„Exoten“ u. a.</b>								
Streifengans	0	1	2	1	1	1	0	0
Weißwangengans	0	0	3	2	2	2	0	4
Brautente	0	0	0	0	0	1	0	0
Büffelkopfente	0	1	1	0	0	1	0	0
Schwarzkopf- Ruderente	0	1	0	1	0	0	0	0

**Ergebnisse der Watvogelzählung Bodensee 2006/2007**

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Flussregenpfeifer	7	1	0	0	0	0	7	32
Sandregenpfeifer	30	1	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	0	0	0	2	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	15	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitz	0	14	19	11	8	53	104	100
Sanderling	3	0	0	0	0	0	0	0
Zwergstrandläufer	31	17	0	0	0	0	0	0
Weißbürzel-Strandläufer	0	1	0	0	0	0	0	0
Graubrust-Strandläufer	1	0	0	0	0	0	0	0
Sichelstrandläufer	1	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	201	120	2	1	9	0	2	0
Kampfläufer	119	19	5	1	0	1	20	7
Bekassine	41	18	17	9	11	29	13	0
Uferschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	10
Pfuhlschnepfe	0	3	0	0	0	0	2	0
Regenbrachvogel	0	0	0	0	0	0	0	4
Großer Brachvogel	73	721	637	996	752	991	935	227
Dunkler Wasserläufer	7	0	1	0	1	0	0	0
Rotschenkel	1	0	0	0	0	0	0	0
Grünschenkel	12	3	2	0	0	0	0	11
Waldwasserläufer	0	1	1	0	0	1	3	2
Bruchwasserläufer	5	1	0	0	0	0	0	27
Flussuferläufer	34	3	4	4	3	0	0	0

Zusammenstellung: Hans-Günther Bauer, Stefan Werner &amp; Harald Jacoby

**Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission vom 30.06.2007**

**Angenommene Fälle:**

**Dunkler Wasserläufer:** Erm. 16.12.01 und 07.02.–17.03.02 (HJ et al.)

**Regenbrachvogel:** Egnach 26.11.06 (R. Kunz)

**Thorshühnchen:** Bodensee zwischen Romanshorn und Frhf. 08.09.06, 1.KJ (SW)

**Schmarotzerraubmöwe:** Bodensee zwischen Romanshorn und Frhf. 08.09.06, 3 ad. (SW)

**Spatelraubmöwe:** Bodensee zwischen Romanshorn und Frhf. 18.09.06, 1.KJ (SW, A. Gruber)

**Silbermöwe:** Kreuzlingen 17.08.06, ad. (SW)

**Zilpzalp mit den Merkmalen von östlichen Formen:** Kreuzlingen 05.01.07 (SW)

**Eistaucher:** Kesswil 28.03.05, ad. (DB), 22.04.05, ad. und ein zweites Ind., Foto (ST)

**Dunkler Wasserläufer:** Erm. 11.12.05 (P. J. & A. Brändli), 15.12.05–20.02.06, 2 Ind. (W. Geiger et al.)

**Eistaucher:** Kesswil und Uttwil 03.–11./23.12.06, 05./07.–13.01.07, 17.02. und 08.–23.04.07, 1 ad., Foto (M. Schulz et al.), 06.01.07, 2 Ind. (A. & P. J. Brändli et al.)

**Abgelehnte Fälle**

**Halsbandschnäpper:** Romanshorn 29.04.06, Männchen

### **Gerhard Thielcke gestorben**

*Der tragische Tod unseres langjährigen aktiven Mitarbeiters Gerhard Thielcke hat uns tief getroffen. Wir trauern um eine Persönlichkeit, die über Jahrzehnte hinweg durch ihren unermüdlichen Einsatz für die Natur Einzigartiges geschaffen hat. Er wird uns unvergessen bleiben.*

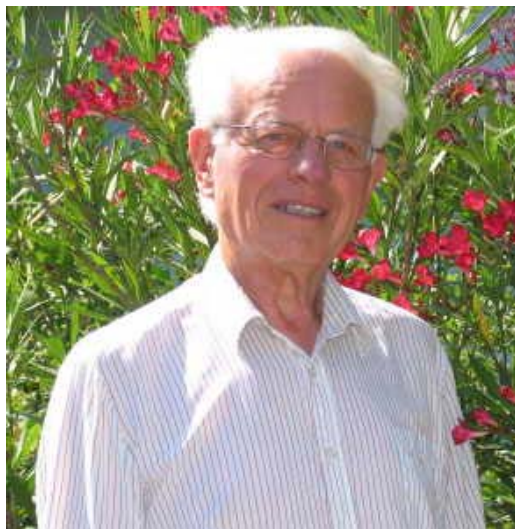


Foto: BUND

„Gerhard Thielcke ist tot. Der Zoologe und Gründer sowie langjährige Vorsitzende des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), der Deutschen Umwelthilfe und weiterer Umwelt-Organisationen starb am 22. Juli 2007 im Alter von 76 Jahren. Er erlag seinen Kopfver-

letzungen nach einem Sturz in seinem Haus in Radolfzell-Möggingen. Thielcke hinterlässt seine Frau, drei Töchter und zwei Enkel.

Gerhard Thielcke wurde am 14. Februar 1931 in Köthen, Sachsen-Anhalt, geboren und wuchs dort auf. Nach einer Gärtnerlehre studierte er Zoologie an den Universitäten Freiburg und Tübingen. 1970 habilitierte Thielcke an der Universität Konstanz, wo er ab 1985 eine Professur hatte. Von 1962 bis 1991 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Vogelwarte Radolfzell, Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie. Er arbeitete in der Grundlagenforschung und in der angewandten Forschung zum Naturschutz.

1973 gründete Thielcke zunächst den BUND-Landesverband, 1975 den BUND-Bundesverband, dessen Vorsitzender er bis 1983 war. 25 Jahre lang war er Landesvorsitzender des Verbands in Baden-Württemberg. 1978 startete er für den BUND die erste bundesweite Naturschutz-Kampagne Deutschlands mit dem Titel „Rettet die Vögel“. Das gleichnamige Buch war monatelang auf Platz 1 der deutschen Bestsellerlisten.

Über zehn Jahre lang, bis 1999, war Thielcke Bundesvorsitzender der Deutschen Umwelthilfe mit Sitz in Radolfzell. Ebenfalls in ehrenamtlicher Funktion war Thielcke von 1972 bis 1981 Vorsitzender der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz, einem Zusammenschluss europäischer Fachornithologen.

1987 war er Gründungsmitglied der Stiftung Europäisches Naturerbe (EURONATUR), eine Organisation, die europaweit Modell-Projekte in Naturschutzgebieten durchführt. 1998 gründete Gerhard Thielcke den Global Nature Fund (GNF). Wichtigstes Projekt dieser Stiftung ist das weltweite Seennetzwerk Living Lakes – Lebendige Seen. Beide Organisationen haben ihren Sitz in Radolfzell.

Von 1988 bis 1990 arbeitete Prof. Dr. Gerhard Thielcke als Private Consultant für die Naturschutzabteilung der Kommission der Europäischen Gemeinschaft. Viele Jahre war er Mitglied im Landesbeirat für Naturschutz der Landesregierung Baden-Württemberg und im Stiftungsrat der Stiftung Naturschutzfonds.

Einer seiner Wahlsprüche lautete: „Wer klug ist, wählt die Vorwärtsstrategie und bestimmt dabei gestaltend mit, wohin die Reise geht.“ Das hat er vor allem mit dem Aufbau politisch einflussreicher Verbände und bei der Entwicklung großflächiger Schutzgebiete getan – vom Bremer Becken über seine Heimatregion Elbetal bis zum Naturschutzgebiet Mindelsee und der Radolfzeller Aach. Diese beiden Naturparadiese vor seiner Haustür lagen ihm besonders am Herzen.

Sein letztes Interview wurde einen Tag vor seinem Tod veröffentlicht. Es trug die Überschrift „Die Arbeit hat sich gelohnt!“

Von uns haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwartete Gerhard Thielcke großes Engagement. „Ohne Fleiß - kein Preis“ war einer seiner Lieblingssprüche. Er ging dabei mit bestem Beispiel voran und vermochte es, zu großen Leistungen zu motivieren. Er erreichte das mit einem freundlichen Wesen, großem Humor, einem Gespür für das Wesentliche, einem außergewöhnlichen Weitblick und der Fähigkeit, seinen Mitarbeitern viel Gestaltungsfreiheit zu lassen.“

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Baden-Württemberg